

Samstag den 28. August 1904.

Berliner Stimmungsbilder.

Von Paul Sindenberg.

(Mittwoch verboten.)

Berliner freundschaftliche Seite. — Wieder am grünen Strand der Spree. — Vor drei Jahrzehnten! — Die Jugend und die Zeit.

„Was, es ist doch schön, wieder in Berlin zu sein!“ — Den Namen kann man jetzt oft genug vernahmen. Was man lange nicht mehr gehört, was ja doppelt gerührt, und gerade um diese Zeit zeigt sich immer wieder ein freundschaftliches Bild. Die mancherlei Schicksale sind während des Sommers ausgetrieben und die Gastgängerliste ist immer fröhlicher worden, alles liegt blick und hant auf, Madame Robe macht sich in Aufbruchstimmung und bietet, vorläufig noch etwas schäudernd, die Verhältnisse der kommenden Saison an, ein froher, freudiger, verheißungsvoller Zug geht durch das Ganze.

„Es ist mich befallen! Wie oft waren wir hier hinausgeplärrt zu Fuß und zu Wagen, leidet in einer unglücklichen Droffte zweiter Güte, da es leider einer Klasse wie Straßenbahnen nicht gab.“

„Ich bin doch befallen! Wie oft waren wir hier hinausgeplärrt zu Fuß und zu Wagen, leidet in einer unglücklichen Droffte zweiter Güte, da es leider einer Klasse wie Straßenbahnen nicht gab.“

„Aber in St. Louis bei einem Festessen in der Weltausstellung gefahren, daß die Keller nach dem ersten Gange erklärten, sie müßten seit der bezeichneten 18. März 30 Pfund ersparen und, als dies ihnen in den Tagen der Erregung, wiederum mit Erfolg. Da würde hier eine niedliche Summe herauskommen, denn an guten Tagen, wie den heutigen, ist hier in jedem ein Personal von etwa 400 Personen beschäftigt, das sich aber ver doppelt und verdreifacht an den „großen“ Tagen. Dann sind an 500 Kellner im Dienst, die während der Vorkühnen und Hauptgängen zu arbeiten, wobei doch allein über 60000 Gläser Berliner und fremdes Bier ausgegeben.“

„In der Tat, mein Herr, das „Zoo“, wie Sie sagen, ist nicht, bis hin auf ein Hundehaus, hier herum eben alles für uns den in der mittleren Wohlverhältnisse, um sich in bequamer Weise zu unterhalten, eine Konstante gibt's eben nicht.“

„Die Stadtbahn brachte uns im Sänge nach dem Ausstellungs-Park. Wir nahen dem Vorhofe gelegenen bunteren Zelte bestritten, standen wir plötzlich in eine Hitze von Licht, von Leben, von Bewegung.“

„Ich bin doch befallen! Wie oft waren wir hier hinausgeplärrt zu Fuß und zu Wagen, leidet in einer unglücklichen Droffte zweiter Güte, da es leider einer Klasse wie Straßenbahnen nicht gab.“

verfchwand vor einigen Tagen in Gushaven der Kaufmann Neumerkel aus Gera. Nach einigen Nachforschungen vom Seiten der Militärbehörden ist jetzt der Rechtsanwalt des Unglücklichen im Gehen von Gushaven gelanbet worden. Es scheint, daß der Offizier in der Dunkelheit einen Unfall zum Opfer gegeben hat. Neumerkel ist auch schriftstellerlich hervorgetreten; am Geraer lächeligen Theater kam ein Zuzipiel von ihm zur Aufführung.

„Egonovic, 26. August. (Schwimmern.) Nachdem im vorigen Jahre wegen der Brandbergrigkeit verlässliche eine große Schwimmaner zur Abwehr der Unfälle und damit zur Vorbeugung weiterer Abbröckelungen der Insel aufgeführt worden, wurde in diesem Frühjahre, da die Schwimmaner den Winterhürden erfolgreich handgegriffen, auch von der Marinebehörde der Bau einer großen Schwimmaner beschlossen. Diese sollen vor allem weitere Abbröckelungen bei dem bereits sehr hochgradigen Kommandeurland verhindern. Der Bau dieser Schwimmaner ist soweit gefördert, daß die rechteigige von Eintittter Gesundheit vollkommen sein werden.“

„Calais, 26. August. (Merkwürdige Rettung von Seelenten.) Der Marine-Dampfer „Gottide“ war am Dienstag mit dem Kapitän und einem Matrinen des „Schwerner Neptunus“ von Calais in Genua ein. Die beiden Seelenten waren die einzig lebendenden der Mannschaft des „Schwerner“. Sie ergötzen, daß dieser während eines letzten Sturmes ferretete, während der Kapitän in der Kajüte war. Drei Teile der Mannschaft konnten sich an dem Riel des „Schwerner“ festhalten, zwei wurden jedoch, später abgeholt. Der Dampfer „Gottide“ lag den überlebenden Mann. Die beiden Seelenten waren die einzig lebendenden der Mannschaft des „Schwerner“ in seiner Kabine gefangen, lag die Mannschaft der „Gottide“ mit Neuten ein 204 in den Boden des gefahrenen Schiffes, und man fand tatsächlich den Kapitän lebend, wenn auch in sehr erschöpftem und halb bewußtlosen Zustande vor.“

„London, 26. August. (Große Unwetter in Australien.) Aus Adelaide eingehende Nachrichten versichern, daß eine außerordentlich heftige Witterung vorberichtig, durch orkanartige Stürme werden zahlreiche Schiffsinhaber aus Land geworfen. Der Dampfer „Nemesis“, zur Flotte der Reedereiirma Hubbard, Parter & Co. gehörig, ist in der Nähe der Botanbadat untergegangen. 31 Mann fanden den Tod in den Wellen. Drei große Segelschiffe sind gleichfalls bereits verschunden. Das Schiff „Laira“ konnte sich nur dadurch retten, daß es die ganze Ladung von 45000 Metern Naphthol über Bord gehen ließ. Jeder Tag bringt neue Unglücksfälle mit sich.“

Lebende Chronik.

„Leipzig, 26. August. (Schwerer Unglücksfall.) Seitens abend wurde in der Walmühlstraße 9 in Neubau der Wobeltürmer Gertrud August Albert Riedel, geboren am 12. März 1861 in Eiltener, wohnhaft Neubau, Walmühlstraße 7, beim Transport eines Weizenkörners getötet. Der Unglücksfall ereignete sich dadurch, daß R. austrat, wobei ihm der Weizenkorper auf den Kopf fiel. Der Mann verstarb bevor der Sanitätswagen eintrafen konnte.“

„Berlin, 26. August. (Wahlkreis eines Berliner in den Alpen.) Ein größeres Touristen-Gesellschaft aus Berlin liegt, laut Mitteilung aus Wien, Solona in den Alpengegend, Solonica ab. Während des Winters bemerkte einer der Teilnehmer, namens Arthur Reich, daß er oben eines vergessenen hatte. Er schreute sofort um, blühte dabei aber in eine Felspalte, wo er schwerer verletzt blieb. Auf seine Hilfe riefen die Gefährten zurück, gegen den Abgehären herauf und brachten ihn nach Traunsee, wo ihm sofort ärztliche Behandlung zu wurde. Eine Lebensgefahr ist nicht vorhanden.“

„Gushaven, 26. August. (Zwölfer Unfall eines Marine-offiziers.) Bei Abweisung einer Uebung als Seemann d. R. zur See verständig vor einigen Tagen in Gushaven der Kaufmann Neumerkel aus Gera. Nach einigen Nachforschungen vom Seiten der Militärbehörden ist jetzt der Rechtsanwalt des Unglücklichen im Gehen von Gushaven gelanbet worden. Es scheint, daß der Offizier in der Dunkelheit einen Unfall zum Opfer gegeben hat. Neumerkel ist auch schriftstellerlich hervorgetreten; am Geraer lächeligen Theater kam ein Zuzipiel von ihm zur Aufführung.“

Advertisement for clothing and fabrics. Text includes: 'Neuheiten für Herbst und Winter in Kleiderstoffen', 'Damen-Konfektion', 'Paletots, Jackets, Capes, fertige Kleider, Kleiderröcke, Blusen, Morgenröcke, Matinees etc.', 'Preise wie bekannt allerbilligst', 'Beachten Sie bitte unsere Schaufenster!', 'Brummer & Benjamin', '22/23 Grosse Ulrichstrasse 22/23'.

Stadt-Theater in Halle S.

Eröffnung der Spielzeit 1904/05 am Donnerstag den 15. September.

Einladung zum Abonnement.

Abonnements-Einmeldungen werden von Montag den 29. August, vormittags von 10 bis 1/1 Uhr und nachmittags von 4-6 Uhr an den Vorlesungen an der Tageskasse des Stadttheaters angenommen. Neu-Anmeldungen werden vorgezogen und vom 3. September ab in die Listen eingetragen.

Für die bisherigen Abonnenten bleiben ihre Plätze bis inkl. 3. September referiert.

Höhere Abonnements-Bedingungen und Prospekte an der Theaterkasse.

Personal-Verzeichnis.

Direktion: M. Richards, führt die gesamte Oberrregie, speziell die Regie der großen Oper.

Regie und Musikdirektion.

Carl Schöling, Dirigent des Schauspiels und Dramaturg (regagiert).
Theo Haven, Regisseur der Oper (regagiert).
Fritz Berend, Regisseur des Schauspiels, der Operette, Feste (regagiert).
Wede Stahlberg-Wiehl, Ballettmeister (regagiert).
Wend Tittel, Kapellmeister (regagiert).
Wilhelm Zankmann, Kapellmeister und Chorleiter, vom Stadttheater, Schloßkapelle.
Eugen Gottlieb, Kapellmeister, vom Kgl. Hoftheater in Weimar.

Bureau und Kasse.

Ludwig Meyer, Bureau-Gehilf und Kassendirektor.
Etra Wolf, Hilfskassier und Kassendirektor.
Emma Richter, Kassiererin.
Robert Seitz, Kassier.

Technisches Personal.

Robert Jüttes, Opern- u. Schauspieler.
Emit Vöhrer, Schauspieler u. Juchspieler.
Fritz Deimrich, Oper- u. Schauspielermeister mit 14 Gehilfen.
Franz Jenauer, Organist mit 6 Gehilfen.
Marie Wite, Organist mit 3 Gehilfen.
Eugen Walowid und Franz, Musikanten.
Georg Krollow, Musikant.
Walter Schumann, Musikant.
Mimi de Nolte, Musikant.
Franz Knoch, Musikant.

Händliches Personal.

Worm Hauschild, Bildhauermeister und Elektro-Zechner.
Germann Bidel, Beleuchtungs-Ingenieur mit 3 Gehilfen.
Carl Werber, Bühnen-Maschinenmeister mit 4 Gehilfen.
Emil Hannelemann, Maschinenführer für die erste Besetzung.
Arthur Bauer, Maschinenführer für die zweite Besetzung.
Paul Bauer, Maschinenführer.

Dankende Mitglieder:

Oper und Operette:

Ernstheide Stoll, hochdramatische Sängerin (regagiert).
Maria Herbst (regagiert).
Hilja Welter, nach erl. Gehilfen u. Sängerin.
Ulric v. Boer-Schneid, Gesangsleiter (regagiert).
Erika Richter, jugendl. Sängerin u. H. Partien.
Valentine Sarta, Sopranistin (regagiert).
Mara Ulrich, Mezzosopran u. Altpartien (regagiert).

Damen:

Ernstheide Stoll, hochdramatische Sängerin (regagiert).
Maria Herbst (regagiert).
Hilja Welter, nach erl. Gehilfen u. Sängerin.
Ulric v. Boer-Schneid, Gesangsleiter (regagiert).
Erika Richter, jugendl. Sängerin u. H. Partien.
Valentine Sarta, Sopranistin (regagiert).
Mara Ulrich, Mezzosopran u. Altpartien (regagiert).

Herren:

Carl Schöling, jugendliche Solisten und Liebhaber (regagiert).
Max Kaufmann, jugendliche Liebhaber (regagiert).
Emit Vöhrer, jugendliche Liebhaber (regagiert).
Carl Stahlberg, jugendl. Komiker und Parodienführer (regagiert).
Walter Steg, Charakterrollen und Partien (regagiert).
Robert Hantschke, Charakterrollen (regagiert).
Johannes Heitz, Heldentypen (regagiert).
Carl Schöling, humoristische Väter (regagiert).
Theo Haven, Charakter- und Repräsentationsrollen (regagiert).
Fritz Berend, sonstige Solisten und Charakterrollen (regagiert).
Robert Richter (E. Oper), jugendl. komische Rollen.
Max Krüger, H. Charakterrollen und Chören.
Ferd. Amberg, Chören.
Georg Jung, Chören.
Emit Vöhrer, Chören.

Ballett:

Wede Stahlberg-Wiehl, I. Solotänzerin u. Ballettmeisterin (regagiert).
10 Damen Corps de ballet.
Erweiterter: eigene Kapelle von 40 Musikleuten.
Chor: 18 Herren, 18 Damen.
Orchester: 20 Herren (zur Verstärkung bei großen Opern).

Spielplan-Entwurf.

v. Schöpfung. Nebeneinander, Schauspiel von Gg. Hirschfeld.
... so ich Dir, Schauspiel von Dr. W. Lindau. Der tote König, Drama von Gg. Hirschfeld. Sein Prinzgeheim, Schauspiel in 3 Akten von Schiller. Der tolle Herr, Komödie nach dem Originalen. Verurteilungen: Friedrich v. Schiller: Die Jungfrau von Orléans. Don Carlos. Die Räuber. Maria Stuart. Wolf v. Grotzke: Jüdische Hochzeit. Kluge. Die Schweißherren. Gnomon. Faust von E. Schlegel. I. u. II. Teil. Faust (in 3 Akten). Gg. von Verdingen. (Reinrichtung des Kgl. Schauspielhauses zu Berlin.) Leistung: Minna von Barnhelm. Nation der Weis. III. Schafepeler: Heinrich IV. I. u. II. Teil. Ein Sommerabend. König Lear. Romeo u. Julia. Wallenstein: Der erste, Gebiet: Herodes und Marianna u. a. m. C. Ausstattungsstücke, Balletts: Die Kinder des Capitain Grand. Der Aufhänger. Ballett von L. Galuppi. „Blond-Grün“, Weihnachtsmärchen von M. Keller.

Die Direktion. M. Richards.

Handwerks-Ausstellung, Magdeburg

öffnet täglich von früh 9 Uhr bis zum Dunkelwerden.
Eintrittspreis Mk. 0,50, 0,25, für Abendkonzert Mk. 0,30, für Abendkonzert an Ausnahmestagen Mk. 0,30.
An Ausnahmestagen erhöhen sich die Eintrittspreise für die Ausstellung um das Doppelte.
Dienstag den 30. ds. Mts. und Mittwoch den 31. ds. Mts. zu Ehren der hier versammelten Deutschen Handwerker Ausnahmestage.
Im Hauptsaal „Große Schiffschiffen-Ausstellung vom Verein Magdeburger Handwerker“. Nachmittags und Abends großes Musik-Konzert, es. vom Kaiserlichen Orchester. Abends willkommene Begrüßung des Ausstellungsplatzes.
Lotterie-Ziehung am 19. September ds. Js.

Cäglich frisch
empfehlen als bekannte halbe Deutsche
ff. Matzkuchen
Ehr. Weibliche, ferner hochfeinere
Streuselkuchen, Mandelkuchen, Apfelkuchen, Pflaumenkuchen, Mohnkuchen, Napfkuchen, sowie noch viele
wohlfeinende Kuchen- u. Zwiebackarten.
ff. Speckkuchen.
H. Elitzsch, Stg. 9.
Gute halbe Deutsche, Weib. Kuchen u. dem Bäcker m. elektr. Betrieb. Bestellungen prompt.

Korpulenz, Korpulenz
Fettleibigkeit wird beseitigt durch die **Tonno-Zehrkur**. Preisgekrönt m. gold. Medaillen u. Ehrendiplomen. Kein starker Leib, keine starken Hüften mehr, sondern **Jugendlich schlank, elegante Figur u. graziöse Taille. Kein Heilmittel, kein Geheimmittel**, sondern naturgemäße Hilfe. Garant. unschädlich für d. Gesundheit. Keine Diät, keine Änderung d. Lebensweise. Vorzügliche Wirkung. Paket 2,50 Mk. fr. gegen Postnach. od. Nachn.
D. Franz Steiner & Co., Berlin 63, Königgrätzerstr. 78.
Königl. Baugewerkschule Erfurt mit Tiefbauabteilung.
Beginn des Winterhalbjahrs 18. Oktober. Schularbeiten und Vorarbeiten werden kostenlos. Die Direktion.

Ohne Anzahlung
erhalten meine Kunden sowie Kunden anderer Abzahlungs-Geschäfte Waren und Möbel aller Art bis zum **31. Dezember 1904.**
Rob. Blumenreich
Halle a. S.,
Grosse Ulrichsstraße 24, I. u. II. Etz.
Einkauf in:
Halberstadt, Glockenstraße 40.
Eisleben, Schulstraße 3.
Aschersleben, Brautestraße 28.
Sangerhausen, Kaiserstraße 4.
Nordhausen, Marktplatz 1.

Inventar-Auktion
in **Sietzsch** (Bahnhöfen Reußen und Klitzschmar),
Donnerstag den 1. September d. Js.,
von vorn. 11 Uhr ab
fall in dem **Pannicke** (den Gute häusliche lebende und tote Wirtschaftsinventar) öffentlich meistbietend verkauft werden als:
3 Pferde, 2 davon Sährlin, fest im Zug und guten Gang, 2 jährliche Junghen, 10 Kühe, teils hoch- und niederrangig, 2 davon reine Schmutzhäuter, 2 Färsen, 2 Küber, 7 Schmeine, 1 Steg, 50 Stück Hühner, 1 Hund, 1 hochsichtige Dreifachschne, 1 Heintung, 1 Gähfel, 1 Ockel, 1 Bodmaschine (Sandfahrlin), 1 Mähmaschine, 1 Handharke, 3 große Ackerwagen, 2 davon 4 Räder, 1 Sählin, 1 kleiner Ackerwagen, 1 großer Kohlschlitten, 1 Janenwagen, 1 Janenpumpe, 1 kleiner Wägen, 1 Zerkleinerer, 2 Wägen, davon 1 Zerkleinerer (komplett neu), 1 zweifelhafte Wägen, 1 Karrenschling, 1 Wägen, 1 Ringelwägen, 1 große Kattwalze (neu), 2 Kränne, versch. Wagen, Karren, Mistfässer und Mistgärfässer, 1 Wägen, 1 Krätzer, 1 Ockel, 1 Schleifstein, verschiedene Annettegeräte und verschiedene andere mehr,
und deren Kaufschilling hierzu eingeladen. Bedingungen im Termine.
Trefflich, den 20. August 1904. **Müller, Rechtskonsulent.**

Männerkra
unfein, deren Wirkung u. rasche Wirkung. Preisgekrönt, nach neuen Gesichtspunkten bearbeitet. Best. 340 Teilen, viele Abbild. Wirklich brauchbar (Körper) und höherer Bewegung zur Heilung bei Gicht u. Rückenmarks-Erkrankungen, Gichtschmerz - Beseitigung. Folgen neuverminderter Leidenschaft u. allen sonstig. gebunden werden. Preis 1,00 in Bremen, zu Bez. a. Bert. Spiegeler Dr. Rümmer, Genf, Nr. 39, Schweiz. Die Dr. Rümmer'sche Spezial-Deutscher „Silvana“ ist d. a. Jahr gekümmert. Originalgetreue Fälschungen, einzig in ihrer Art.
Sparkasse d. Gemeinde Wahren b. Leipzig,
unter Garantie der Gemeinde.
Sicherstes Institut für Geldanlagen.
Geschäftsalter: Gemeindef. Schlicht. I. Geschäftszeit: Jeden Freitag vormittags 9-11 Uhr und nachmittags 3-6 Uhr.
Einlagen werden streng geheim gehalten und mit **3 1/2 Prozent** verzinst.
Zugverbindung zwischen Halle und Wahren:
ab Halle: in Wahren: ab Wahren: in Halle:
vorm. 9 Uhr 10 Min. vorm. 9 Uhr 57 Min. nachm. 12 Uhr 25 Min. nachm. 1 Uhr 3 Min.
nachm. 10 30 nachm. 2 15 nachm. 3 54 nachm. 4 33
nachm. 1 33 nachm. 2 15 nachm. 4 50 nachm. 5 30
nachm. 3 23 nachm. 4 6 nachm. 7 25 nachm. 8 7

Jede sparsame Hausfrau verlange **Stern-Strickwolle** mit diesem gesetzlich geschützten Stern.
Beste Fabrikat von unübertroffener Haltbarkeit in Togo.
Qualitäten:
I. Beste, . . . Blaustern, mit blauem Stern
II. Prima, . . . Rothstern, mit rotem Stern
III. Mittlere, . . . Violettstern, mit violett Stern
IV. Konsumwolle I, . . . Grünstern, mit grünem Stern
V. Konsumwolle II, . . . Braunstern, mit braunem Stern
Jede gewün. Stärke und Dehnung.
Es bestehen durch die Handlungen.
Plissees!
Röcke werden gewün. u. sauber gemacht.
Alb. Ackermann, Mühlweg 10 u. Gr. Schloßstraße 5.



Der Extra-Verkauf emailierter Kochgeschirre



welche wir

fast zur Hälfte

der regulären Preise abgeben, wird fortgesetzt.

Haupt-Geschäft:
Leipzigerstrasse
(am Curm).

Burghardt & Becher

Zweites Geschäft:
Oleariusstrasse
(am Ballmarkt).

Garantie auf jedes Stück. Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins. Fernsprecher 1226. 5% Rabatt auf alle Waren. Auslandsch. gesteuert.
Deutschlands grösstes Spezialgeschäft emailierter Haushaltungsgeschirre.

Möbel.

Auf Wohnzimmer, Schlafzimmer, Küche ist die

Anzahlung

nur 10 Mark.

L. Eichmann,

anerkannt ältestes u. grösstes

Waren- u. Möbelhaus in Halle a. S.

Grosse Ulrichstrasse 51,

Eingang Schulstrasse.

6 Läden in den Kaisersälen.

Bestes Antiseptikum



für **Mund und Zähne.**

Dieses Mundwasser ist den neuesten Forschungen der Wissenschaft entsprechend zusammengestellt, hat sich ganz hervorragend bewährt und wird ärztlich empfohlen!

Preis pro Flasche M. 1.50.

Zu haben in allen Apotheken und Drogerien.

Fritz Schulz, Leipzig,
Chemische Fabrik.

Verkaustellen u. a.:

Wilhelm Hofer, Drogenhaus Hofer, Geiststrasse 59/60.

Oskar Ballin Jun., Hirsch-Drogerie.

Max Rädler, Rannischestr. 3.

Friedrich-Drogerie, Max Thümmel, Friedrichstr. 53.

M. Waltsott Nachf., Medicinal-Drogerie, Gr. Ulrichstr. 30.

Zur Herbstbestellung

effizient mit unserer Spezialmarke:

aufg. i. Guano

7 + 9 1/2

à Ztr. 7,50 franko aller Stationen,

und gelten auch in

allen anderen Düngemitteln

und Kraftfutterartikeln

unter Gehaltsgarantie bestens empfohlen.

Eisenschmidt & Fritsch,

Halle a. S.



Grundstücks- u. Geschäfts-Verkaufs-Börse, Dessauerstrasse 8, vermittelt käuflich u. löst An- u. Verkäufe von Grundstücken, Gütern, Fabriken, Hotels, Gasthöfen u. Restaurants, Verpachtung u. Verpachtung des Betriebes, etc.

Als die beste Möbeltischlerei,

welche solide und dauerhafte Arbeit bei tatsächlich billigen Preisen liefert, ist die Firma

Gebr. Kroppenstädt, Halle a. S.,

Gr. Märkerstrasse 4,

stets genannt.

Besichtigen Sie unsere sauberen Arbeiten und Sie werden durch den billigst gestellten Preis überrascht sein und Ihren Bedarf unter der festen Ueberzeugung gut und billig zu kaufen, bei uns decken.

Prospekte franko. — Transport in der Umgebung frei Haus.

Der Bart wächst auf glatten Gesichtern und das Haar wächst auf kahlen Köpfen.



Das weltberühmte echte Mootcy erzeugt den schönsten Voll- oder Schnurrbart, ein dickes, dichtes und glanzvolles Kopfhaar, und ebenso dicke Augenbrauen. Ferner macht es einen kleinen Schnurrbart oder dünnes Haar viermal so gross und stark. Es fällt nicht ab. Es wird als unschädlich garantiert.

Wenn es nicht wahr ist, zahlen wir 1,000 Mk. (Ein Tausend Mark).

Der Preis ist 10 Mark für die gewöhnliche Kratt, die das Haar oder den Bart nach ca. 2-3 Wochen aus-

Doppeltes Mootcy Nr. 84 erzeugt Haar und Bart nach ca. 8 Tagen, Preis 15 Mark.

Das echte Mootcy ist das einzige Haar- und Bartpräparat, das in genauer Uebereinstimmung mit den wissenschaftlichen Erfahrungen hergestellt ist, und es ist bewiesen, dass das echte Mootcy das einzige Mittel ist, das bei seiner Wirkung auf die Haarzellen und Bartwurzeln einen solchen Einfluss auf ihr Wachstum hat, dass die Haare sogleich zu wachsen beginnen. Wir garantieren für die absolute Unschädlichkeit des Mittels.

Es ist zu erwähnen, dass dem Erfinder des Mootcy die grosse Goldene Medaille von dem hohen Anstellungsrate in Bremen 1901 zuerkannt wurde, und dass die folgenden hochgestellten Herren im Rate sassen: Baron G. v. Reden, Baron von Harnitz (Mitglieder des Ehrenkomitees), Kgl. Professor Kowatzki, Hoflieferant Joseph Archib. (Mitglieder des Ehrenkomitees), H. Elers, E. Schubart (Mitglieder des Preisgerichts).

Wir werden einige der Empfehlungsschreiben anführen, die uns zugesandt wurden, müssen aber ausdrücklich bemerken, dass wir für eine grössere Anzahl keinen Platz in der Zeitung haben, und müssen wir uns daher auf einige Schritte beschränken.

Die Echtheit und Wirksamkeit Ihres guten Präparates veranlasst mich, meinen besten Dank auszusprechen. Ich bin schon im Besitze vieler angepreisener Schnurrbartmittel gewesen, aber alle waren vergebens, aber nach dem Gebrauche Ihres Mittels habe ich in drei Wochen einen schneidigen zwei Zentimeter grossen Schnurrbart und einen ganz vollen Engländer erreicht, und hoffe ganz bestimmt, nach dem Verbrauch dieser Schachtel den schönsten Schnurrbart erreicht zu haben. Es wird mein eifrigstes Bestreben sein, jedem hartnäckigen Herrn dieses Mittel anzuraten. Ich sage Ihnen nochmals besten Dank.

Herrmann Reich, Steilshoperstrasse 64, in Hamburg-Barmbeck.

Am 14. ds. empfing ich das von Ihnen verlangte Haarreizungsmittel. Jetzt sind kaum acht Tage verflossen, seitdem ich das Präparat benütze, und zu meiner Freude muss ich hiermit bezugehen, dass dieses Mittel nur bestens zu empfehlen ist.

Das Resultat der ersten Probe ist ein junger Haarwuchs auf dem ganzen Kopf. Senden Sie mir deshalb eine zweite Portion.

Das echte Mootcy wird überall hin mit Gebrauchsanweisung gegen Vorauszahlung oder Nachnahme versendet, nur direkt vom

MOOTCY CHEMICAL WORKS, 71, High Holborn, London, W.C. (England 68).

Julius Becker,

Martinsberg 9, Bankgeschäft, Fernspr. 453.

geöffnet ununterbrochen v. 8-4 Uhr.

Sonntags von 8-2 Uhr, empfiehlt sich zur

Ausführung aller zum Bankfach

gehörigen Geschäfte, besonders zum

An- u. Verkauf von Wertpapieren.



Kluger Frau
ist zur Frau, welche das für jede Familie wichtigste hygienische Bach "Die Frau von Frau Anna Heine, St. Oberheimmann a. d. Geburts- und Klinik d. Kgl. Charité in Berlin, gegen 50 Pf. in Briefen bestellt von Frau Anna Heine, Berlin S. 47 Oranienstrasse 68.

Künstl. Zähne,
Reparat., Zahnschmerz, Plombirungen. J. Sachse, Scharrenstr. 6.